

# Täve Schur kommt auf den Werder

WerderanerFreunde e.V. startet Veranstaltungsreihe mit Highlights

Vor reichlich zwei Jahren wurde der Verein WerderanerFreunde e.V. gegründet und zählt heute bereits 45 Mitglieder. Die Erkundung der Historie des Werders und das Schlagen von Brücken zur heutigen Zeit gehören zu den Hauptzielen des Vereins. Viele Materialien und Informationen sind inzwischen zusammengetragen worden und sollen auch anderen interessierten Bürgern zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus steht aber auch die Pflege von Traditionen auf der Agenda.

Ein historisches Highlight in der Geschichte des Werders sind die sogenannten "Mittwochsgesellschaften" in der Bachmannschen Villa in der Zollstraße, die im Sommer 1761 etabliert wurden und viele Jahrzehnte fester Bestandteil der gehobenen Gesellschaft von Magdeburg waren. In Diskussionsrunden zu kulturellen, philosophischen und politischen Themen tauschte man seine Ansichten aus und nahm Einfluss auf das gesellschaftliche Leben in Magdeburg. Zu den Veranstaltungen wurden jeweils auch prominente Persönlichkeiten der damaligen Zeit geladen.

An diese Tradition möchte der WerderanerFreunde Verein anknüpfen und unter dem Titel "Werderaner Mittwochsgesellschaft" eine Veranstaltungsreihe mit regelmäßigen Terminen ins Leben rufen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat wird es eine Veranstaltung mit einem besonderen Highlight geben.

Die erste Veranstaltung findet am **12. Juli 2017 ab 18 Uhr** in der Kegelanlage des Sportvereins ESV Lok Magdeburg in der Lingnerstraße statt. Sie steht unter dem Thema "200 Jahre Fahrrad - Weltmeisterliche Erinnerungen". Die Verbindung dieses Themas mit dem Werder ist unter anderem darin zu finden, dass 1883 eine der ersten Radrennbahnen Deutschlands in diesem Stadtteil in der Oststraße eingeweiht wurde. Desweiteren fanden im sogenannten Odeum in der Gartenstraße Radoperetten statt. Die Brücke zur heutigen Zeit soll mit der Einladung prominenter Gäste aus dieser Branche geschlagen werden. Dazu konnte Täve Schur gewonnen werden, der mit Weltmeistertiteln und vielen anderen Siegen ein Urgestein der Radsportgeschichte ist und sicher viel Interessantes zu berichten weiß. Weiterhin wird der Präsident des Radsportlandesverbandes von Sachsen-Anhalt Günter Grau zu Gast sein. Und schließlich freuen wir uns auf Elisabeth Eichholz, die 1965 den ersten deutschen Weltmeistertitel im Damenradsport errang. Und das Besondere: Sie startete ihre sportliche Karriere in der BSG Lok Magdeburg, genau in dem Sportverein, in dessen Kegelanlage die Veranstaltung stattfindet und der nächstes Jahr auf eine 70-jährige Geschichte zurückblicken kann. Umrahmt wird die Veranstaltung durch eine Ausstellung historischer Fahrräder von Gerd Barwinski. Wir freuen uns auf interessante Gespräche und Diskussion und sicher auch die eine oder andere Anekdote. Alle interessierten Bürger sind dazu auf die "Glückliche Insel" recht herzlich eingeladen.